



Newsletter 2/August 2015

Inhalt:

- Seite 1: Erfolgreiche Unternehmen brauchen gute Infrastruktur
- Seite 2: Wirtschaftsministerium bittet Bund der Selbständigen um Stellungnahme
- Seite 2: Gestalten Sie mit uns den Bund der Selbständigen
- Seite 3: Datensicherung – kein Band für's Leben
- Seite 4: Finanzierungen mit der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz
- Seite 5: Die Servicegesellschaft des BDS informiert
- Seite 6: Termine

Erfolgreiche Unternehmen brauchen gute Infrastruktur BDS fordert mehr Investitionen in Verkehrswege und Internetversorgung

Eine Milliarde Euro, auf diese Summe beziffert der Landesrechnungshof den Investitionsstau bei den rheinland-pfälzischen Straßen in seiner neusten Analyse. Rund 2500 Kilometer Straße, immerhin ein Drittel aller Landesstraßen in Rheinland-Pfalz, sind in einem schlechten Zustand, so der Rechnungshof. „Die neuen Zahlen des Landesrechnungshofes bestätigen unsere Forderungen an die Politik. Gerade in einem Flächenland wie Rheinland-Pfalz, wo Unternehmen viel unterwegs sind um ihre Auftraggeber vor Ort zu erreichen, braucht es gute Straßen“, sagt BDS Präsidentin Liliana Gatterer. Die Landesregierung argumentiert mit der Schuldenbremse, die sie zu Einsparungen in allen Bereichen zwingt. Doch das will Gatterer nicht gelten lassen, schließlich seien die Investitionen in den Straßen-



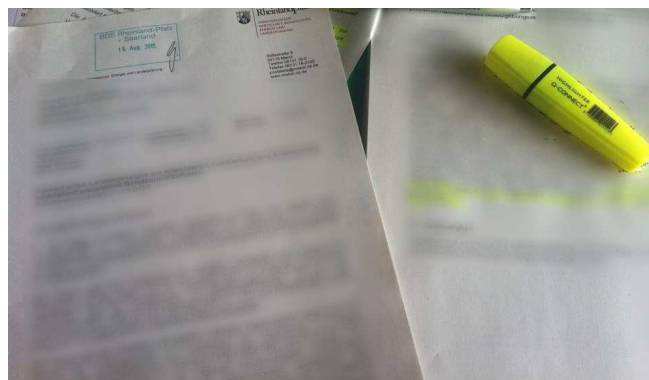
Viele Straßen in Rheinland-Pfalz sind in schlechtem Zustand.
Foto: lichtkunst.73 / pixelio.de

bau ein Beitrag zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Rheinland-Pfalz und damit in die Zukunft des Landes. Eine ähnliche Situation findet sich auch im Saarland. Dort ist die Haushaltslage ebenfalls sehr prekär, so dass unter anderem im Infrastrukturbereich gespart wird. Dabei brauche das Saarland eine gute Infrastruktur um seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, so die BDS Präsidentin. Auch beim Thema der Versorgung mit schnellem Internet sieht der Bund der Selbständigen noch Nachholbedarf. Rheinland-Pfalz ist das Schlusslicht der westdeutschen Bundesländer wenn es um die Breitbandversorgung, also einer Internetgeschwindigkeit von 50 MBit/s, geht. „Die Attraktivität des ländlichen Raumes steht und fällt mit der Verfügbarkeit von schnellem Internet. Natürlich ist der Ausbau in einem Bundesland mit ländlicher Struktur schwieriger als in Ballungszentren. Allerdings ist ein vernünftiger Internetanschluss für Unternehmen heute genauso wichtig wie ein Anschluss an das Stromnetz und die Wasserversorgung“, so Gatterer. Der BDS begrüße es, dass das Land nun 30 Millionen zusätzlich investieren wolle. „Wir werden im Landtagswahlkampf den Straßenbau und die Internetversorgung thematisieren. Das sind zwei Kernprobleme der rheinland-pfälzischen Wirtschaft“, kündigt die BDS Präsidentin an.

Wirtschaftsministerium bittet Bund der Selbständigen um Stellungnahme

Teilnahme des BDS an der Anhörung zum Landesgesetz zur Berufsankennung

Die politische Interessenvertretung der kleinen und mittleren Betriebe ist eine der Hauptaufgaben des Bund der Selbständigen. Zum wiederholten Mal wurde der BDS vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium im Rahmen eines Anhörungsverfahrens um eine Stellungnahme gebeten. Es geht um das Landesgesetz zur erleichterten Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen, welches den einfacheren Zugang ausländischer Fachkräfte zum deutschen Arbeitsmarkt regeln soll. Dieses Gesetz gilt für landesrechtliche reglementierte Berufe wie zum Beispiel Physiotherapeuten, Sozialpädagogen, Ingenieure oder Architekten. Durch dieses Gesetz wird unter anderem der Europäische Berufsausweis eingeführt. Ein europaweit gültiges Dokument, das den Arbeitgebern helfen soll die Qualifikation ausländischer Bewerber einzuschätzen. Der Bund der Selbständigen begrüßt die Vereinfachungen beim Zugang zum Arbeitsmarkt, weist aber in seiner Stellungnahme gleichzeitig daraufhin, dass weiterhin hohe Ansprüche an die Qualität der Ausbildung gestellt werden müssen. Liberalisierung heißt nicht Anpassung nach unten sondern Einordnung von bisherigen Qualifikationen und gegebenenfalls der Nachweis durch Eignungsprüfungen. Diese Eignungsprüfungen, darauf weist der BDS ebenfalls hin, müssen in einem angemessenen Zeitraum stattfinden. Die Verfahren zur Feststellung der Qualifikation dürfen nicht viele Monate dauern.



Der BDS wird regelmäßig zu Gesetzesvorhaben gehört.
Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Gestalten Sie mit uns den Bund der Selbständigen

BDS Landesverbandstag am 10. Oktober in Ludwigshafen

In den vergangenen Tagen wurden die Einladungen für den BDS Landesverbandstag am 10. Oktober in Ludwigshafen versendet. Der Vorstand des Bund der Selbständigen bittet alle Mitglieder sich an der Mitgliederversammlung zu beteiligen und so den BDS mitzugestalten. Der Landesverbandstag beginnt mit einer Werksrundfahrt über das Gelände der BASF um 10:15 Uhr. Anschließend gibt es am Tagungsort, der IHK Pfalz in Ludwigshafen einen Imbiss ehe um 13:30 Uhr die Generalversammlung beginnt. Im Rahmen der Generalversammlung steht die Neuwahl des Präsidiums an. Außerdem soll vorgestellt werden, welche Themen der Bund der Selbständigen im bevorstehenden Landtagswahlkampf aufgreifen möchte. Ab 15:30 Uhr diskutieren dann Vertreter der rheinland-pfälzischen Politik über ihre wirtschaftspolitischen Vorstellungen. Moderiert wird die Runde durch den SWR-Journalisten Thomas Leif. Im Anschluss an die Diskussion hat das Publikum die Möglichkeit Fragen an die Politiker zu richten.



Im Rahmen des diesjährigen Landesverbandstages findet eine politische Diskussionsrunde statt.
Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Datensicherung – kein Band für's Leben

IT Experte Günter Krembsler über Grundlagen der Datensicherung

"Die Pflicht zur Datensicherung ist eine allgemeine Pflicht, die der Unternehmensführung obliegt." (Quelle: <http://www.anwaltskanzlei-online.de/2009/06/30/it-rechtpflicht-zur-datensicherung/>) Der obige Grundsatz sollte zwischenzeitlich bei allen Unternehmern angekommen sein. Die Umsetzung allerdings erfolgt manchmal noch mit veralteter Technik. Sicherungen auf Magnetbändern waren lange Zeit der einzige Weg, um große Datenmengen günstig speichern zu können. Oft wird eine 5-4-1 Strategie verfolgt: An jedem Wochentag erfolgt eine Datensicherung, meist inkrementell. Es werden dann nur die Veränderungen zum Vortag gespeichert.

Am Wochenende, also 4 Mal im Monat wird eine "Vollsicherung" durchgeführt. Diese ist sehr wichtig, weil alle inkrementellen Sicherungen die vorhergehenden Magnetbänder benötigen. Zusätzlich kann dann noch eine Vollsicherung zum Beispiel an jedem ersten Tag des Monats erfolgen. Während in den Anfangszeiten der IT besonders der Ausfall von Festplatten das Hauptrisiko und damit auch der Hauptgrund für Datensicherungen waren, sind es heute Angriffe durch Schadprogramme oder auch das absichtliche oder unbeabsichtigte Löschen von Daten durch Mitarbeiter. Die Sicherung auf Magnetbänder ist allerdings nicht mehr zeitgemäß und sollte abgeschafft beziehungsweise auf sehr bestimmte Anwendungsfälle reduziert werden.

Schon oft kam es vor, dass die Bänder täglich gewechselt wurden aber niemandem aufgefallen ist, dass die Magnetköpfe der Laufwerke verschmutzt waren. Erfolgt kein Prüflauf nach der Sicherung (der bei einem Band sehr lange dauern kann), dann tauscht man Bänder, auf denen keine Daten gespeichert sind. Gerade die inkrementelle Sicherung wird schnell zu einem Problem, wenn immer das Band vom Montag nicht geschrieben werden kann. Die Sicherungen an den Folgetagen sind dann wertlos. Deshalb sollten Sie sich beraten lassen und auf eine Sicherung auf Festplatten umstellen. Moderne Programme unterstützen das und können dabei unter Umständen auch "deduplizieren". Eine Technik, die auf Bandlaufwerken unmöglich ist. Beim "Deduplizieren" werden, vereinfacht dargestellt, sich wiederholende Daten nur einmal gespeichert. Dadurch entsteht eine enorme Einsparung beim genutzten Platz auf der Sicherungsfestplatte.

Auch die Wiederherstellung geht in der Regel einfacher und schneller als bei Magnetbändern. Nur an einem Punkt könnten noch Sicherungen auf Bänder notwendig werden. Ein wichtiger Grundsatz für eine erfolgreiche Datensicherungsstrategie beinhaltet die "Datensicherung außer Haus". Wenn durch Feuer oder andere Elementarschäden die komplette IT zerstört würde, dann benötigt man eine Sicherung, die räumlich getrennt aufbewahrt wird. Selbst wenn diese einen Monat alt wäre – diese Sicherung kann extrem wichtig werden. Als Alternative zu Magnetbändern bieten sich "RDX" Laufwerke und ähnliche Lösungen an, bei denen die Festplatten (ähnlich wie Magnetbänder) in einer leicht wechselbaren Kassette enthalten sind. Wenn Sie also noch Bandlaufwerke für die Datensicherung nutzen, dann sprechen Sie Ihre IT Verantwortlichen darauf an und lassen Sie sich eine moderne Alternative dazu anbieten. Dennoch: Egal für welche Technik Sie sich entscheiden, neben der täglichen Kontrolle der Sicherungsprotokolle ist es auch wichtig, regelmäßig das Zurücksichern und damit die Funktion der Datensicherung zu prüfen.

Quelle:

Ing.-Büro Günter Krembsler

Nesseltaler Hof 1

66953 Pirmasens

www.krembsler.de



Die Sicherung der Daten ist für Unternehmen ein wichtiges Thema.

Foto: Harald Lapp / pixelio.de

Finanzierungen mit der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz

Interview mit Jürgen Leif, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz

„Keine Existenzgründung oder Investition soll scheitern, weil zur Umsetzung guter Ideen das nötige Kapital fehlt“, das ist das Motto der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz. Doch in der Praxis sind es häufig finanzielle Probleme, die Selbständige scheitern lassen. Deshalb hat der Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. mit der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz eine Kooperation geschlossen. Im Interview stellt Geschäftsführer Jürgen Leif die Bürgschaftsbank vor.



Jürgen Leif,
Geschäftsführer der BB
Rheinland-Pfalz
Foto: BB RP

Hallo Herr Leif, Sie sind einer der Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz. Bitte stellen Sie uns die Bürgschaftsbank kurz vor.

Die Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz (BB RP) hat die Aufgabe, kleine und mittlere Unternehmen, Angehörige der freien Berufe, Existenzgründer, Jungunternehmer und Unternehmensnachfolger durch die Übernahme von Kreditbürgschaften gegenüber der jeweiligen Hausbank und Beteiligungsgarantien der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft (MBG) zu unterstützen. Durch die Rückverbürgung von Bund und Land sind die Ausfallbürgschaften vollwertige Kreditsicherheiten. Die Bürgschaftsbank geht für Unternehmer oder Freiberufler ins wirtschaftliche Risiko, damit erfolgversprechende Geschäftsvorhaben nicht an fehlenden Sicherheiten scheitern.

Welche Kreditarten werden gefördert? Wie sehen die Bedingungen dafür aus, dass Sie überhaupt eine Bürgschaft geben?

Bürgschaften können allen gewerblichen Unternehmen, Existenzgründern und Freiberuflern mit einem Volumen von bis zu 1,25 Mio. Euro gewährt werden, die ihren Standort oder Investitionsstandort in Rheinland-Pfalz haben. Gefördert werden insbesondere Investitionskredite mit maximal 80 % des Kredites, Avalkredite mit 70% und Betriebsmittelkredite mit 60% des Kreditvolumens. Ausfallbürgschaften gegenüber Banken (Hausbankverfahren) werden für jegliche Arten von Krediten im Rahmen von Existenzgründungen, Betriebsübernahmen, tätigen Beteiligungen, Investitions- und Wachstumsfinanzierungen, Betriebsmittelfinanzierungen sowie Liquiditätssicherungen übernommen. Als Spezialkreditinstitut – gegründet von der Wirtschaft für die Wirtschaft – generiert die BB RP finanzielle Spielräume für notwendige Investitionen.

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz arbeitet eng mit der Bürgschaftsbank zusammen und stellt Beteiligungskapital zur Verfügung. Bitte stellen Sie die Arbeit der MBG vor.

Aufgabe der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz ist die Stärkung der Eigenkapitalbasis von gewerblichen Unternehmen in Rheinland-Pfalz durch die Übernahme typischer stiller Beteiligungen. Ziel ist die Schaffung und Sicherung nachhaltig wettbewerbsfähiger selbstständiger Existenzen. Durch die Kombination von Beteiligungskapital und verbürgten Krediten kann eine Hebelwirkung erzeugt werden, so dass auch große Finanzierungsvolumen gestemmt werden können.

Existenzgründer sowie kleine und junge Unternehmen tun sich bei der Finanzierung oft schwer. Welche Lösungen bieten die Bürgschaftsbank und MBG?

Die Finanzierung des angesprochenen Unternehmenskreises scheitert regelmäßig an fehlenden Sicherheiten und einer nicht ausreichenden Eigenkapitalbasis. Über das Problem der fehlenden Sicherheiten kann die Bürgschaftsbank flexibel durch ihre Bürgschaften hinweghelfen. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis kann die MBG für kleinvolumige Vorhaben schnell und unkompliziert Beteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds zur Verfügung stellen. Bei Eigenkapitalbedarf von mehr als 50.000 € steht die MBG dem Unternehmer mit ihrem regulären Beteiligungsprogramm zur Seite. Die Herausforderung besteht darin, die Finanzierung so zu strukturieren, dass die MBG das vorhandene wirtschaftliche Eigenkapital auf doppelte Weise nutzen kann. Dabei stehen Ihnen die Experten der Bürgschaftsbank und der MBG gerne zur Verfügung.

Die Servicegesellschaft des BDS informiert

Zwei Jahrhundertereignisse in einem Jahrzehnt

Jochen Tenbieg, Experte für die Qualität von Schadenmanagement bei der Allianz SE, erläutert im Interview, wie der Versicherer mit großen Naturereignissen umgeht und wie sich die Deckung von Elementarschäden verändern könnte.



Schwere Hagelstürme haben die deutschen Versicherer vergangenes Jahr Milliarden gekostet. Die vielen Unwetter innerhalb kürzester Zeit stellten das Schadenmanagement auf eine harte Probe.

Worauf legen Sie nach einem derartigen Ereignis Ihren Fokus?

Das Wichtigste ist, dass es uns gelungen ist, unseren Kunden auch in solchen Ausnahmesituationen ein verlässlicher und schnell helfender Partner zu sein. Obwohl Hagel gewöhnlich nur in räumlich eng begrenzten Gebieten wütet, kann die zuständige Abteilung die große Zahl an Schadenmeldungen in der Regel nicht allein bewältigen. Deshalb müssen wir dafür sorgen, die Last auf mehrere Schultern zu verteilen und entsprechend die Kapazitäten erhöhen. Dazu sollten wir rasch wissen, mit wie vielen Schäden wir in den Tagen nach dem Ereignis zu rechnen haben. Nur so können wir die hohen Servicestandards auch im Ausnahmezustand sicherstellen.

Inwieweit kann sich ein Versicherer auf einen solchen Massenschaden vorbereiten?

Die Allianz Deutschland hat dafür einen Notfallplan entwickelt. Dann wird je nach Schwere ein exakt festgelegtes Krisenmanagement in Gang gesetzt. Schon vor einem möglichen Großereignis erhalten wir Wetterwarnungen, die auf die Risiken in unserem Portfolio abgestimmt sind. Mit Modellsimulationen sind wir in der Lage, die voraussichtlichen Belastungen abzuschätzen.

Wie individuell kann man in dieser Ausnahmesituation auf den Einzelnen eingehen?

Jeder unserer Kunden erwartet zu Recht, individuell nach seinen Bedürfnissen behandelt zu werden. Auch unter dem Aspekt der Schadenbegrenzung ergibt eine pauschale Regulierung keinen Sinn. Heute sind die Versicherer auch für Megaereignisse gewappnet und in der Lage, jeden Fall trotz der großen Anzahl wie einen Einzelschaden zu behandeln.

Hat es Sie überrascht, dass in so großem Umfang Fassaden von Häusern betroffen waren?

Überrascht hat es uns nicht. Das ist ein Nebeneffekt der Bemühungen zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden. Die nachträglich angebrachten Dämmsysteme verfügen meist nur über eine dünne Putzschicht, die bei entsprechender Windstärke bereits von mittleren Hagelkörnern durchschlagen werden kann. Gebäude werden also anfälliger gegenüber Hagel. Gleiches gilt für Solaranlagen, für die kein wirkungsvoller Schutz möglich ist, ohne die Effizienz zu verringern oder die Kosten für die Paneele in die Höhe zu treiben.

Eine gemeinsame Studie von Versicherern und Klimaforschern kommt zu dem Ergebnis, dass Sturm und Hagelschäden in den kommenden Jahrzehnten deutlich zunehmen könnten. Was heißt das für die Versicherbarkeit dieser Gefahren?

Elementarschäden werden ein versicherbares Risiko bleiben. Allerdings wird es mittelfristig sinnvoll sein, auch für Hagel eine exaktere Zonierung vorzunehmen, um weiterhin eine risikogerechte Tarifierung sicherzustellen. Angesichts der erkennbaren Zunahme lokaler Unwetterereignisse in Gebieten, die früher als unproblematisch galten, wird es aber sicher einige Verschiebungen geben. Ob der Preis für die Deckung konstant bleiben kann, halte ich für fraglich, da der Anteil der Schäden aus Elementargefahren als Folge des Klimawandels vermutlich steigen wird.

Interview: Andreas Schuck

Quelle: Allianz AG

Termine

IT-Frühstück

am **18. September 2015**, 09:00 Uhr

City Marktcafe, Marktplatz 9, 67433 Neustadt an der Weinstraße

Afterworkparty

am **23. September 2015**, 18:00 Uhr

BDS Geschäftsstelle, Lindenstraße 9-11, 67433 Neustadt an der Weinstraße

Unternehmerfrühstück Kaiserslautern

am **25. September 2015**, 09:00 Uhr

Immobilienmakler Union, Salzstraße 4, 67657 Kaiserslautern

Vortragsabend für Unternehmer: „Internetrecht, Wettbewerbsrecht und Markenrecht“

am **30. September 2015**, 19:00 Uhr

Rechtsanwaltskanzlei Hebinger, Adolf-Kolping-Str. 130, 67433 Neustadt an der Weinstraße

BDS Landesverbandstag

am **10. Oktober 2015**, 13.30 Uhr

IHK Pfalz, Ludwigsplatz 2-4, 67059 Ludwigshafen

Herbstfest des VdS Enkenbach-Alsenborn

am **11. Oktober 2015**, 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Konrad-Adenauer-Platz, 67677 Enkenbach-Alsenborn

Jahreshauptversammlung des BdS Römerberg-Speyer e.V.

am **12. Oktober 2015**, 19.00 Uhr

Ort folgt

Impressum, Abmahnungen, AGBs - Internetrecht für Selbständige

am **14. Oktober 2015**, 19:00 Uhr

Begegnungsstätte Galgenschanze, An der Feuerwache 10, 67663 Kaiserslautern

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage unter www.bds-rlp.de/termine.html

Anmelden können Sie sich bei der BDS Geschäftsstelle unter 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de

Eine Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung ist erforderlich. Wir bitten Sie darum, sich frühzeitig anzumelden, so erleichtern Sie uns die Planung der Veranstaltungen.

Impressum

Herausgeber: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Vertreten d. d. Präsidentin Liliana Gatterer (V.i.S.d.P)

Redaktion & Layout: Tim Wiedemann

Geschäftsstelle Neustadt: 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de

Geschäftsstelle Dillingen: 06831 5003756 oder info@andreaqaertner.eu

Hinweis: Für die Inhalte der Vorträge ist der BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. nicht verantwortlich.